

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsort: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Bachstr. 12 bis 14 beim Silbersee 1. Eingang für Verlag, Anzeigen und Einzelgenahme Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechnummern: 312, 1218, 1353, 423. Haupt-  
stellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burghr. 7 in Gleichstr. (Tel. Nr. 1403). - Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 453

Halle, Sonntag den 12. Dezember

1915

## Schwere Verluste der Engländer und Franzosen auf dem Balkan. 6500 Serben gefangen. — 40 Geschütze erbeutet.

**(W. A.)** Großes Hauptquartier, 12. Dez. **Neulicher Kriegschauplatz:**  
Westlich von Revoe Ghavelle (südwestlich von Bille) schreite vor unierer Sibirats der Bereich einer kleineren englischen Abteilung, übertrahend in andere Stellung einzubringen.  
In den Wogesen kam es zu vereinzeltten Partiengefechten ohne Bedeutung.

**Östlicher Kriegschauplatz:**  
Schwächer russische Kräfte, die in Östern des Bergung-Zees, südlich von Jakobstadt und südlich von Binal gegen uniere Stellungen vorrückten, wurden zurückgeworfen.  
**Balkan-Kriegschauplatz:**  
Den in den albanischen Grenzgebieten vertriebenen österreichisch-ungarischen Kolonnen fielen in den beiden

letzten Tagen über 6500 Gefangene und Geiseln in die Hände. Zwischen Nojai, das gestern genommen wurde, und Jofel hat der Feind 40 Geschütze zurücklassen müssen.  
Nach entscheidender Niederlage, die die Arme des Generals Izborsow in einer Reihe früher und früherer Schlage während der letzten Tage den Franzosen und Engländern beibrachte, befinden sich viele in

flaglichem Zustande auf dem Rückzuge nach der griechischen Grenze und über dieselbe. Die Verluste des Feindes an Menschen, Waffen und Material aller Art sind nach dem Bericht unierer Verbündeten außerordentlich schwer.  
**Über die Serbenleistung.**

## Telephonische Verbindung Berlin — Sofia.

Sofia, 11. Dezember. Gestern nachmittag 6 Uhr wurde der hiesige Kriegsminister im Kriegsministerium ans Telephon gebeten. Es meldete sich erst Station Negotin, dann Orfova, dann Budapest und dann das Berliner Kriegsministerium. Der überrascht Aufstehende vernahm die Glückwünsche über die bulgarischen Erfolge von dem Berliner Kriegsminister. Dieser erwiderte in herzlichster Weise. Die Kunde davon durchfloss heute morgen die Stadt und rief die größte Sensation hervor, sowohl beim Militär wie bei den Zivilisten mit denen ich sprach. Alles steht unter dem tiefen Eindruck der Tatsache, daß nun beide Kriegsministerien Telephongespräche führen können, als lägen sie nahe beieinander. Man mißt dem Ereignis mit Recht große Bedeutung bei. (Lof.-Anz.)

## Die neue Drohnote an Griechenland.

Lugano, 12. Dezember. Die italienischen Blätter melden aus Paris: Gegenüber dem drohenden Vorstoß der Bulgaren auf Saloniki verliere die Entente die Geduld bei dem Zögern Griechenlands. Sie beauftragte den französischen und englischen Gesandten in Athen, die griechische Regierung aufzufordern, sofort die griechischen Truppen aus der Zone Saloniki zurückzuziehen und dem Ententekorps jest Operationsfreiheit zu gewähren. (Berl. Tgl.)

## Fortsschritte in Montenegro.

R. und I. Kriegspressequartier, 12. Dezember. In der Verfolgung des Gegners von Jeniha und Novi Bazar über Suhedel vordringend, haben österreichisch-ungarische Truppen die Höhen rechts davon erreicht. Derselben Jelopolze spielten sich gestern Kämpfe mit feindlichen Nachhutten ab. Die über Jofel vordringenden Truppen rücken beiderseits der Difriza vor. Die bulgarische Arme des Generals Vojadjeff ist der albanischen Grenze nahe gekommen. (Berl. Lof.-Anz.)

### Quantität die Kaiserwürde angenommen.

**(W. T. A.)** Newhart, 12. Dezember. Der Associated Press wird aus Beling gemeldet, daß Quantität die Kaiserwürde angenommen habe.

### Sorpediert.

**(W. T. A.)** Athen, 11. Dezember. (Neuter.) Nach amtlichen Berichten wurde der griechische Dampfer Dimitrios Goulambris (3744 Bruttorennnen), von Alexandria mit einer gemischten Ladung nach England unterwegs. 150 Meilen von Alexandria durch ein deutsches Unterseeboot sorpediert. Die Belagung der Schiff in den Booten, die vom Unterseeboot einige Zeit ins Schlepptau genommen wurden. Ein britischer Dampfer, der sich auf dem Wege nach Alexandria befand, nahm die Schiffbrüchigen auf, wurde aber an demselben Tage von demselben Unterseeboot 25 Meilen von Alexandria sorpediert. Die Griechen und Engländer retteten sich in den Booten. Sie wurden von einem anderen britischen Dampfer drei Meilen von Alexandria aufgenommen und an Land gebracht.

London, 12. Dezember. Lloyd's meldet: Der britische Dampfer Asutris, 2705 Tonnen, wurde derlent. Die Belagung wurde in Alexandria gelandet. **(W. T. A.)**

**Christiania, 12. Dezember.** Der norwegische Dampfer Inghad, 3000 Tonnen, ist nach einer Londoner Meldung derlent worden, wobei der Steuermann umkam. Das Schiff ist 1910 erbaut und in der norwegischen Kriegsversicherung mit 350.000 Kronen versichert. Die Verlustansprüche ist wahrscheinlich der Kanal, da man vermutet, daß der Dampfer auf der Reise von England nach Frankreich mit Kohlen beladen war. **(W. T. A.)**

### Italienische Enteignung deutscher Dampfer.

Lugano, 12. Dezember. Der Deputierte Alibelli richtete die Anfrage an die Regierung, ob es wahr sei, daß die durch die Verletzung der Dampfer Ancona, Sirene geschädigten italienischen Schiffahrtsgesellschaften durch die Abtrengung von drei deutschen Dampfern größeren Tonnagebaltis, von denen zwei im Ozean von Neapel und einer in Genoa festgehalten werde, entschädigt und daß überdies den Mannschaften derbehaltenen Entschädigungssummen ausbezahlt worden seien. **(L. A.)**

### Serbische Beamte als Anführer eines Mordes.

Sofia, 12. Dezember. Von dem bulgarischen Kriegsgericht wurde der Serbe Ivanowitsch zu fünf Jahren schweren Kerkers verurteilt, weil er vor Kriegsbruch berichtet hatte, den bulgarischen Negationsbeamten Jozow wackerlich zu ermahnen, Ivanowitsch vor gefandig und ab zu seiner Entschuldigang an, daß er von dem Chef der serbischen Geheimpolizei, Vazarowitsch, und dem Polizeipräsidenten von Nisch Jofic zu dem Verbrechen angestiftet worden sei. **(L. B.)**

### Der unehere König Peter.

Sofia, 12. Dezember. Nach hierher gelangten Meldungen befindet sich König Peter trotz seiner schweren Krankheit, die immer weiter um sich greift, unterwegs auf dem Transport nach Stitari. Die Reise zu Pferde zu unternehmen ist ihm nicht mehr möglich, er wird wegen des schwierigen Geländes meist auf einer Bahre getragen, zumal auf den benutzten Wegen Wagen meist nicht verkehren können. **(L. B.)**

### Das Uebergewicht Deutschlands.

**(W. T. A.)** Bern, 12. Dezember. Der „Ausschreibe“ in der Behauptung der militärischen Lage: Heute sieht die Sache so, daß wir entweder den Krieg auf Grund der geschlossenen Kriegslage zu Ende gehen, oder eine neue Kriegseröffnung anzugehen sehen. Mit ein Versuch, ihre strategische Unterlegenheit auszugleichen, die Ablicht der Verbündeten zu haben sie eine Aufgabe vor, die unlösbar ist, in jedem nicht eine Entscheidung Deutschlands an Material und Menschen ihnen zu Hilfe kommt. Offenbar ist Deutschlands Verbluten die große Hoffnung der Entente. Aber es wird übersehen, daß heute die deutschen Kräfte durch die Entscheidung des Balkans und des Orients aufs neue vermehrt worden sind, und daß es jetzt an den Zentralmächten ist, das strategische Geis zu bitten.

### Erneuter Aufruhr in Schanghai.

Rotterdam, 12. Dezember. Nach einer Depesche aus Schanghai erneuerte sich gestern der Aufruhr im Osten bei der Flotte. Die Meuterer griffen die Kriegsschiffe an und bemächtigten sich dreier Kreuzer; sie beschossen dann das Arsenal. Auch in die fremden Niederlassungen fielen einige Geschosse. **(Lof.-Anz.)**

